

find. Diese Ungleichartigkeiten nach Möglichkeit auszugleichen, ist das Ministerium für Volksbildung bemüht. Eine volle Gleichmäßigkeit wird sich aber bei der vielfältigen Verschiedenartigkeit der Verhältnisse nicht erzielen lassen.

Oberstudiendirektoren sind bisher nur in einigen Fällen in den Ruhestand versetzt worden. Es erschien wünschenswert, doch gerade für die Anpassung der Schulen an die durch den Bau eintretenden Veränderungen die Erfahrungen der bisherigen Schulleiter noch nutzbar gemacht werden. Vielmehr wird auch von ihnen in den nächsten Monaten noch eine entsprechende Anzahl in den Ruhestand zu treten haben.

Im Landtag wurde zunächst vom Präsidenten Wintler mitgeteilt, daß ein Sparauschlag eingezogen worden ist. Die Einführung der Sommerzeit, die von den Demokraten (Kastner) beantragt worden war, findet Ablehnung. Sabath beschäftigte sich das Kollegium mit dem Verbot des Waffenführers der Militärveterane und der Erteilung von Waffenchein. Die dahingehende Beschränkung des Militärveteranenbundes wurde abgelehnt, ebenso der Antrag auf Erteilung von Waffenchein. Ein deutschnationaler Antrag auf Aufhebung des Verbotes der Deutschösterreichischen Freiheitspartei und der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei für Sachsen ging an den Reichsausschuss. Gleich beschäftigte sich der Landtag mit den 10 Anträgen und Anfragen der Kommunisten und Sozialisten über die Maßnahmen der Reichswehr.

Deutschösterreichischer Volksbegehrensantrag auf Landtagsaufzwingung. Von deutschösterreichischer Seite sind Unterschriften für ein Volksbegehren auf Landtagsaufzwingung in Sachsen gesammelt worden. Die Vorbereitung und die Prüfung der Unterschriften sind jetzt so weit geblieben, daß in den nächsten Tagen mit der Einreichung des Antrages bei der Regierung zu rechnen ist. Als Antragsteller tritt ein sogenannter Österreichischer Block auf, der sich an Stelle der verbotenen Deutschösterreichischen Freiheitspartei gebildet hat. Die Deutschösterreichischen stehen in keinem Zusammenhange mit diesem Österreichischen Block.

Antritte für verweigerte Annahme von Papiergebühren verschlagen. In der Zeit des stärksten Papiermarktaufwands und des Übergangs zur Goldmark haben vielfach Händler, Fabrikanten und Landwirte die Annahme von Papiermarkt abgelehnt, entgegen der bekannten Verordnung. Mit Rücksicht auf die damaligen wirren Verhältnisse hat kürzlich das preußische Justizministerium Richtlinien an die Staatsanwaltschaften erlassen, wonach noch nicht abgeschlossene Strafverfahren eingestellt, bei Verurteilungen über die Benachrichtigung von Gnadenbeschaffungen in sichere Aussicht gestellt werden soll. Auf Grund dieser preußischen Maßnahmen sind, wie Dresden gemeldet wird, die sächsischen Handelsstädte nun bestimmt, im Justizministerium in Dresden vorstellig geworden, um eine entsprechende Regelung auch für Sachsen zu erwirken. Sicherlich werden noch dann auch Richtlinien hierüber in Kürze zu erwarten sein. Sie werden sich auch auf die Strafanlagen auf dem Gebiet der Bucherbelämpfung erstrecken.

Dr. Müllers demokratischer Spitzenkandidat für Ostholstein. Wie wir erfahren, wird die Demokratische Partei im Wahlkreis Ostholstein ihren bisherigen Vertreter Bürgermeister Dr. Müllers wieder als Spitzenkandidaten aufstellen. Die Aufstellung der Kandidatenliste erfolgt am 20. März.

Kommunisten als Bürgermeister. Der Kreisausschuss Leipzig beschäftigte sich u. a. mit der nachgezogenen Bestätigung des zum Bürgermeister von Penig gewählten Kommunisten Schaaßmichl. Kreishauptmann Lange empfahl, die Wahl nicht zu beanstanden, da von Schaaßmichl, obwohl er Kommunist sei, nicht bekannt sei, daß er, wie es in Wurzen geschehen ist, erklärt habe, seinen Beruf darin zu sehen, die Gemeindeorganisationen zu zerstören. Wegen seiner politischen Überzeugung allein könne ein Bürgermeister nicht beanstandet werden. Der Kreisausschuss bestätigte hierauf einstimmig die Wahl Schaaßmichls.

Interesse erregte die Meldung, daß die Peniger Einwohnerschaft nicht geneigt ist, ihren neu gewählten kommunistischen Bürgermeister mit der Ausübung der Polizeigewalt zu betrauen, denn sie beschloß, die Polizeiaufgaben einem anderen Ratsmitgliede, einem gesetzkundigen Amtsgerichtsrat und Nichtkommunisten zu übertragen.

In derselben Sitzung des Kreisausschusses lag noch ein Bestätigungsgebot für einen anderen kommunistischen Bürgermeister im Regierungsbezirk Leipzig vor. Da dieser aber mehrfache Vorstrafen verbüßt hat, die nichts mit der Politik zu tun haben, wurde die Beratung über diese heile Angelegenheit in die nichtöffentliche Sitzung verwiesen.

Zum Belznerprozeß. Wie mitgeteilt wird, umfaßt der Strafprozeß gegen Dr. Belzner 6 Fälle, in denen die Staatsanwaltschaft glaubt, den Angeklagten überführen zu können. Die erste Angeklage, ausgehend von dem Leipziger Rechtsanwalt Dr. Meißner richtet sich gegen Möbius. Ein vom Buchberger verurteilter Landwirt Brandt hatte durch Dritter ein Gnadenbeschaffungserfordernis, worauf, trotz des Widerstandes des Staatsanwalts, die Begnadigung im April 1922 erfolgte. Meißner hat im November 1923 Strafanzeige gegen Möbius erstattet. Bei der Auftreibung dieses Falles kam weiteres Material gegen Belzner und Tagessicht. Belzner scheint nicht nur Geld von Brandt bekommen zu haben, sondern auch seine berühmte Gang und Wehr. Ein zweiter Fall betrifft die Beweisung von Brillanten. Von einem Dritten, einem Ukrainer, hat Belzner einen Posa erhalten, den er aber wieder zurückgeschickt haben will. Gang besonders bedeutungsvoll ist, daß Belzner einmal zu Gunsten eines Verurteilten einen unzutreffenden Vermerk in die Akten geschrieben hat. Belzner hat übrigens verloren, die ganze Sache so dargestellt, als wenn er ein willensloses Werkzeug in den Händen des Möbius gewesen sei.

Die Verhandlungen beginnen, wie schon mitgeteilt, heute. Dr. Möbius glaubt, in zwei Tagen damit fertig zu sein.

Möbius legt die Verteidigung Belzners nieder. Nachdem schon vor einiger Zeit der Leipziger Rechtsanwalt Dr. Grätz die Verteidigung seines Parteigenossen Dr. Belzner in dem am Freitag anstehenden Verleumdungsprozeß niedergelegt hat, ist jetzt unmittelbar vor Beginn der Hauptverhandlung auch der bekannte Berliner Rechtsanwalt Dr. Alsterburg von der Verteidigung zurückgetreten. Gründe für diesen überraschenden Schritt sind nicht angegeben worden. Die Verteidigung Belzners ruht jetzt nur noch in den Händen des Leipziger Rechtsanwalts Marschner.

Wahlvoraussetzung am 18. März. Die Wahlvorschläge zu der Wahl der 8 unbesoldeten Ratsmitglieder, 4 Männer, sind rechtzeitig eingegangen; so genügen alle den gesetzlichen Vorschriften. Für die Liste der Sozialdemokraten werden 8 Stimmen, der Kommunisten 6 Stimmen, der SPD 10 Stimmen, der Hausbesitzer 3 Stimmen abge-

geben. Aus dieser Wahl ergibt sich: die Liste II (SPD) erhält 1 Stimme, 1 Abstimmung. Liste I (Kommun.) 1 Stimme, 1 Abstimmung, Liste C (Bürgerl.) 2 Stimmen, keine Abstimmung, Liste D (Hausbesitzer) aus die 8 Abstimmungen 1 Stimme. Zwischen und B, die beide je eine Abstimmung haben, entscheidet das Los für die Kommunisten. Als unbesoldete Ratsmitglieder sind somit gewählt I. Ab. Hirthe; II. O. D. Wilhelm Bräuer, Goldig; C. Röhrer, Wehlhorn; D. Schied.

Sonnenaufgang am 16. März 6.18. Sonnenuntergang 6.02, Mondaufgang 11.52 vormittags, Monduntergang 2.45 nachts.

Von den Auer Lichtspielbühnen.

In den Apollo-Lichtspielen rollt ab Freitag bis Sonntag (14. bis 17. März) das neueste Film-Singspiel: „Ich habe einen Kameraden“. Der Film zeigt Bilder aus Deutslands schwerster Zeit 1809—1813, die mit der heutigen Rheinlage viel Ähnlichkeit hat. Diese Geschehnisse bieten den wertvollen Hintergrund und Rahmen zu einer ergreifenden Liebes- und Freundschaftsgeschichte. Die Handlung beginnt mit heiteren Studentenleibern am Neckarstrand und endet mit den Liedern des Freiheitskämpfers Theodor Körner. Prächtige wohlgelungene Aufnahmen von Heidelberg und Düsseldorf in Bayern umfassen das Spiel, das auch den anspruchsvolleren Kinobesucher voll befriedigen wird.

Carolatheater-Lichtspiele. In der gegenwärtigen Vorführung des großen amerikanischen Films „Mit Auto und Kamera zwischen afrikanischen Großwild“ sind die Rekonstruktion einer wissenschaftlichen Jagdexpedition im Jahre 1919 niedergelegt, welche die Aufgabe hatte, für Museumszwecke gewisse Teile von Afrika zu durchqueren und den dortigen Tierbestand vor das Objektiv der Kamera zu bannen. Diese Aufgabe ist glänzend gelöst worden und so ist denn dieser Film ein Lehrfilm allerersten Ranges, der aber nicht nur in zoologischer, sondern auch geographischer und ethnologischer Hinsicht höchste Beachtung verdient. Es würde zu weit führen all die Tierarten aufzuführen, die in diesem Film festgehalten sind; jeder der ihn sieht, wird staunen darüber, wie bunt und wie vielfältig die afrikanische Tierwelt ist. Alt und Jung, jeder Gebildete, sollte diesen Film besichtigen, und auch diejenigen, die sonst dem Kino fernbleiben, müßten die Carolatheater-Lichtspiele aufsuchen. Als Beiprogramm läuft ein Sensationschläger „Cyclone, die Helden der kalifornischen Berge“, der ebenfalls viel Beifall auslöst.

Schneeberg. Ein Muster-Stadtverordneteter. Der seit drei Tagen bei der hiesigen Installationsfirma Weißeloh beschäftigte Schlosser Paul Wünsch hatte im Auftrag seiner Firma in der Metallwarenfabrik Woeninghoff und Co. Installationsarbeiten auszuführen. Bei dieser Gelegenheit hatte er in einem Zimmer zu tun, in welchem sich ein Schrank mit silbernen Löffeln befand. Er veranlaßte den Lehrling, an der Tür aufzupassen und stahl dann mehrere Löffel. Durch einen Aufall wurde der Diebstahl noch in der Fabrik entdeckt und Wünsch zur Rebe gestellt. Er schob zuerst die Schuld auf drei bei der Firma Woeninghoff beschäftigte jugendliche Arbeiter! Diese verwarf sich aber gegen die Verdächtigung und schließlich gestand W. den Diebstahl ein. Wünsch ist Führer der hiesigen PSD und Stadtverordneteter. Er war sogar für den Posten des stellvertretenden Bürgermeisters in Aussicht genommen. Die Kommunisten wissen doch immer die geeigneten Männer der Tat zu finden.

Bodau. Gemeinderatsitzung am 12. März. Aus der Tagesordnung seien als wichtigste Punkte hervorgehoben: 1. Der Beschluss, ab 1. April die kostenlose Totenbestattung einzuführen und den Verwaltungsausschuss mit der Ausarbeitung des dazu nötigen Ortsgesetzes nach einem vorliegenden Musterentwurf zu beauftragen und 2. der Vorschlag des Gemeindeverordneten Unger, durch monatliche Spartenbeiträge aller Einwohner in Höhe von mindestens 1 Pf. die Mittel zu dem so dringend nötigen Wohnhausbau aufzubringen. Ein sofort gewährter Ausschuß, dem als Mitglieder Unger und Seidel, als Haushaltser Kuno Bräuer und Rich. Humann zugeordnet wurden, soll die nötigen Vorarbeiten leisten, um Sonntag, den 28. März einer öffentlichen Einwohnerversammlung zu berichten, die dann zu den Plane Stellung nehmen wird. Wölke dem guten Gedanken reich Unterstüzung und baldige Verwirklichung beschieden sein.

Elbenstock. Festgenommener Schwindler. Seit einiger Zeit treibt hier und in der Umgebung ein Schwindler namens Steinbach sein Unwesen. Er wendet sich an völkische Kreise und behauptet, früher Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei gewesen zu sein und will wegen seiner Verhaftung in dieser Partei verfolgt sein. Es ist ihm gelungen, in mehreren Fällen auch Geld zu erlangen. Nunmehr ist der Betrüger hier festgenommen worden.

Silberstraße. Vom Hause überfahren. Am Dienstag, abends 27 Uhr starzte ein Mann von 30 bis 35 Jahren von der Bahnhofstraße auf einen vorüberfahrenden Zug. Er fiel auf die Buhne und wurde dann vom Zug tödlich überfahren. Die Polizei wurde gleichzeitig stark verstummt. Es handelt sich um einen noch nicht ermittelten Mann.

Dresden. Vor den Zug geworfen hat sich am Donnerstag früh ein hiesiger 17jähriger Konditorlehrling zwischen Rosen- und Freiberger Straße, um sich überfahren zu lassen. Er ist von den Bläumern eines Jungen erfaßt und zur Seite geschleudert worden, wodurch er am Hals so schwere Verletzungen erlitten hat, daß sein Tod sofort eingetreten ist. In einem hinterlassenen Briefe gibt er als Grund zur Tat Lebensüberdruck wegen Unzufriedenheit in seinem Verein an.

Alttau. Schwere Autounfall. Ein schwerer Autounfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich gestern Abend gegen 18 Uhr auf der Neustadtstraße. Als das Auto eines hiesigen Spediteurs die Kreuzung bei der Gasanstalt passierte, verlor die 17jährige Tochter Niemanns kurz vor dem Wagen die Straße zu überqueren. Sie wurde dabei von dem Auto erfaßt, umgedreht und erlitt eine so schwere Schädelverletzung, daß sie noch in der Nacht im städtischen Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlag. Nach Begegnungen soll die Unglücksfälle direkt in das Auto hineingelaufen sein.

Gerichtszaal.

Haagervernehmung im Parchimer Prozeß. Im weiteren Verlauf der Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof vernehmen das Gericht den ersten Zeugen. Der Parchimer Kaufmann Paul Stauffe war zur Zeit des Morde Rassenwirt bei

Deutschösterreichischen Freiheitspartei und später Vorstandsmitglied. Er sagt aus, er habe mit Horowitz über Sabows Unterstellung gesprochen. Horowitz habe dabei erklärt, daß sowohl dies nicht überarbeiten. Es wäre besser, ihm eine Tugend Präge zu geben. Im Außenhof hatten die Freunde von der Spionagedeaktivität Sabows erzählt und dessen Papier gezeigt, u. a. eine Mitgliedskarte der Kommunistischen Jugendgruppe in Wismar. Der Zeuge will von der Prüfung abtreten haben. Am Morgen nach der Verhandlung sei Jurisch bei ihm gewesen und habe gesagt: Sabow hat ein Loch im Kopf. Der Witzangestellte Jurisch bestreitet dies und behauptet, dem Zeugen den Tod des Sabow mitgeteilt zu haben. Der Zeuge Erich Wiegner sagt aus, es sei allgemeines Gespräch gewesen, daß Sabow hätte verprügelt werden sollen. Der Zeuge ist auch im Außenhof gewesen, behauptet aber, stark angetrunken gewesen zu sein und deshalb die Fahrt nicht mitgemacht zu haben. Auf der Rückfahrt von der Wiese habe der Sabow zu jedem im Gedächtnis des Jagdwagens gelegen. Auf Vorhalten des Präsidenten gibt Wiegner an, man habe ihm gesagt: Wir fahren in den Wald und wollen ihn vergreifen. Der Zeuge Walter Heise ist dazugekommen, als auf dem Gutshof der Wagen gewaschen worden. Auf seine verwordnete Frage, warum man dies nach vorne habe, hätten die Angeklagten geantwortet, ein Schuß ist geschossen worden. Hebel habe ihm später gestanden, er habe Sabow erschossen. Bei der Konfrontierung mit Hebel leugnet dieser hartnäckig. Die Verhandlung wird fortgesetzt.

Neues aus aller Welt.

Eine Nichte v. Reichmann-Hollweg verschwunden. Eine Nichte v. Reichmann-Hollweg verschwunden. Die 20jährige Nichte des früheren deutschen Reichstagsabgeordneten v. Reichmann-Hollweg, die von Beruf Schauspielerin, sich seit einiger Zeit bei der Familie eines Budapester Fabrikdirektors aufhält, ist spurlos verschwunden.

Die Radiointeressen auf der Nordischen Messe in Kiel. Neben den funktechnischen Einrichtungen für Schiffe auf der Nordischen Messe in Kiel von sehr in der Abteilung Schiffsausrüstung vertreten waren, nimmt die Radiointeressen auf der diesjährigen Frühjahrsmesse eine besondere Bedeutung ein. Für ihre Zwecke wurde der große Bühnensaal des Hauses Germania bereitgestellt, der neben ausgewählten Ausstellungsräumen zugleich die Möglichkeit praktischer Vorführung des Funkgerätes bietet. Die Abteilung Radiomesse wird also einen besonderen Anziehungspunkt auf der Nordischen Messe bieten, zumal die Ausstellungsräume gegenüber dem Weinhof und dem Verwaltungsbau liegen.

Belgisches Kriegsgerichtsurteil. Das Kriegsgericht der belgischen Besatzungsmacht verurteilte die Deutschen Klar und Grunert unter der Beschuldigung, an dem Inspektor der militärischen Sicherheitspolizei Det einen Mordversuch begangen zu haben, zu 10 Jahren Gefängnis.

Zum Bombenanschlag in Altena. Wegen des Bombenanschlags gegen die britische Gesandtschaft ist der Polizeipräsident von Altena seines Amtes entsezt worden. Für die Entdeckung des Schuldigen wurde eine Belohnung von 50 000 Reichsmark ausgesetzt.

Ein Frauen-Protest gegen den Harem. In Konstantinopel fand eine große Frauenversammlung statt, in der die sofortige Auflösung der Habsche verlangt wurde. Den ungünstigen Eindruck, den die Absetzung des Kalifen hervorgerufen hat, läßt nach Konstantinopler Meldungen die Angora-Regierung völlig falt. Man sagt dort, daß die Befreiung des Kalifats mit der moralischen Einigung aller Moslems identisch sei.

Letzte Drahtnachrichten.

Die erste Hälfte der Goldbündenkämme gesichert.

Berlin, 14. März. Wie die „Vossische Zeitung“ mitteilt, ließen gestern der Berliner Banken sowie der Großbanken in der Provinz zu dem Garantiekonsortium für die Utensilien der Goldbündenkämme in solchem Umfang ein, daß Unterbringung der ersten Hälfte der Goldbündenkämme für welche die deutsche Bankwelt in Betracht kommt, gesichert ist.

Zum Bremer Hafenarbeiterstreik. Bremen, 18. März. Im Streik der Arbeiter in den hiesigen Häfen sind bisher keine Veränderungen eingetreten. Die Verhandlungen mit den Gewerkschaften und die Entlastung der Dampfer mit leichtwerblichen Waren sind ergebnislos verlaufen. Demgegenüber wird morgen die technische Nothilfe zur Übernahme dieser Arbeit eingezogen. In den Häfen ist es bisher zu keinen Zwischenfällen gekommen.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

Reminißere. 10. 8.: 9. Hauptg.: D.; 11. Kinderg.: L.; 12. Jugendg. des 8. Bez.: —. — Entlastung des Jahrganges 1921—; D.; 13. Taufg.: D.; 5. Abendmahlsgottesdienst, insbes. d. Konfirmation und deren Umgehung des 2. Bezirks: Dc. Abend 7. Jungfr.-Gev. Für Taufsumme: mittags 12. Abendmahlsgottesdienst: L. Dienstag, 8. Taubeverein.

Gießenkirche.

Sonntag Reminißere. 9 Uhr: Hauptg. Kinderchor. Beichte und Abendmahl. Mittwoch, 9. März, 9 Uhr: Opt.-gottesdienst. Kinderchor. B. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 8 Uhr: Abendgottesdienst. Beichte und Abendmahl. Donnerstag, 8 Uhr: Kirchenkonzert blinder Künstler. Freitag: Christi. Verein junger Männer.

Neuapostolische Gemeinde Aue (Kapelle Schneeborn, Sie. 74). 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst. 8 Uhr abends. Gottesdienst. Mittwoch abends. 8 Uhr Evangelisation. Freunde und Freiwillige sind herzlich willkommen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Goldmann. **Druck u. Verl.**: Aue Druck u. Verlagsgesellschaft, m. d. S. **Aue**.

Ulkensis Blatt der Haushalte ist für alle Frauen ein geistreicher Haustafel. Besonders der große Schnittmusterbogen ist zur Erlangung eines modernen und billigen Kleides eine willkommene Weise. Ulkensis Blatt der Haushalte enthält wertvolle Rezepte für die Küche, sorgt für eine gelegene Unterhaltung und gibt Anregung zu kostbaren Handarbeiten. Unsere Leserinnen werden den Prospekt, der unsere Zeitung heute beigegeben ist, mit besonderem Interesse lesen. Die dem Prospekt anhangende Bestellkarte ist an die Firma Weimarische Volksbuchhandlung in Chemnitz 1. So., Strasse 9 zu senden.